

XXII. GP.-NR

4285 J

18. Mai 2006

ANFRAGE

des Abgeordneten Brosz, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft & Kultur

betreffend Versenden der ÖVP-Wahlpropaganda an Schulen

Vorweg: Persönlich können wir Sie gut verstehen, Frau Bildungsministerin. Seit Jahren versuchen Sie den SchülerInnen, den LehrerInnen, den Eltern, den Studierenden und Lehrenden an den Universitäten mit beeindruckender Hartnäckigkeit klar zu machen, dass es diesen wunderbar gehen müsse. Und diese Gruppe böswilliger Ignoranten will es einfach nicht glauben. Statt am Minoritenplatz wöchentlich BM Gehrer für ihre Verdienste zu danken, wird immer wieder Kritik geübt. Dabei sind immer größere Klassen doch super. Wer hat nicht gerne viele Freunde. Störende Zusatzangebote und Freigegenstände wie Fussball, Schauspiel oder Theaterbesuche haben doch ohnehin nur abgelenkt vom wahren Sinn der Schule. Und überhaupt: Die Studierenden regen sich über überfüllte Hörsäle auf. Stehen ist doch viel gesünder.

Kein Wunder also, dass eine seltene Lobeshymne Ihr Herz erfreut. Noch dazu wenn sie vom Kanzler höchstpersönlich kommt. Der muss doch wirklich objektiv sein. Lass dich nicht irritieren, was geschrieben, manchmal von der Opposition gesagt wird, sagte er. JournalistInnen und OppositionspolitikerInnen sind ja so undankbar. Ist ja auch wahr.

Eine solche Rede des Bundeskanzlers verdient doch wirklich Gehör. Deshalb haben Sie sie ja auch gleich an die österreichischen Schulen weitergeleitet. Über den Amtsweg. Da Ihnen ja Parteipolitik in der Schule schon immer ein Dorn im Auge war, wird es wohl nicht bei dieser einmaligen Information der Schulen bleiben.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Wer hat den Auftrag gegeben, die Rede Schüssels zur Lage der Nation an die Schulen weiterzuleiten?
2. Welche Reden des Bundeskanzlers werden Sie in Zukunft an die Schulen weiterleiten?
3. Werden Sie in Zukunft alle lobenden Beiträge über Ihre Politik an die Schulen weiterleiten? Ein paar Mails pro Jahr werden die Schulen schon vertragen, oder?

4. Können sich die Schulen von Ihrem Mailverteiler streichen lassen oder gehört der Empfang von ÖVP-Parteipropaganda zu den Dienstpflichten der SchulleiterInnen?
5. Werden Sie im Sinne der politischen Bildung an den österreichischen Schulen auch andere Lobesreden verteilen? Wenn nein, warum nicht?
6. Müssen Teile der Reden irgendeinen Bezug zur Realität haben oder ist das wie bei der Schüsselrede völlig egal?
7. Werden Sie in Zukunft auch Reden anderer Parteichefs an die Schulen schicken? Wenn ja: Nur dann, wenn diese Lobeshymnen über Sie singen oder darf darin auch Kritik geübt werden, wenigstens ein bißchen?



The image contains three handwritten signatures and a small rectangular stamp. The top signature is a stylized, cursive 'OÖG', likely representing the state of Lower Austria. To the left is a signature that appears to be 'F. u. M.' and below it is a signature that appears to be 'R. f.'. At the bottom center, the words 'Schein' and 'nach' are written in a cursive script. A small, rectangular, light-colored stamp is located in the upper right area of the signatures.